
JAHRESBERICHT

JANUAR – DEZEMBER 2016





JAHRESBERICHT

2016

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Gemeinsam stark – die Hochschulföderation SüdWest | 1 |
| Neues aus der HfSW – Jahresrückblick 2016 | 2 |
| Jours Fixes der Rektoren | 4 |
| Aktuelles aus den Arbeitsgruppen der HfSW-Themenbereiche | 5 |
| Studium, Lehre und Weiterbildung | 5 |
| AG eLearning und eAssessment | 5 |
| AG Weiterbildung | 6 |
| Master Elektromobilität | 7 |
| Forschung und Technologietransfer | 8 |
| AG Forschung | 8 |
| Technologietransfer und Gründung | 8 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| Finanzen, Ressourcenplanung, Organisation | 11 |
| Austausch familiengerechte Hochschule | 11 |
| AG Technische Betriebsleiter und Fachkräfte für Arbeitssicherheit | 11 |
| Informationstechnik und Kommunikationsprozesse | 13 |
| AG Rechenzentren | 13 |
| QM/Kennzahlen | 15 |
| IQF-Kennzahlenprojekt | 15 |
| Internationales | 18 |
| AG Sprachenzentren | 18 |
| Anhang | 19 |
| Struktur der HfSW | 19 |
| Übersicht Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen | 20 |

Gemeinsam stark – die Hochschulföderation SüdWest

Nach dem Motto "Kräfte bündeln, Profil stärken" vernetzen sich die baden-württembergischen Hochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten, Reutlingen und die Hochschule der Medien Stuttgart innerhalb der Hochschulföderation SüdWest (HfSW). Die HfSW bündelt ca. 40 % der Studierendenschaft an staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg sowie über 1.000 Professuren (Stand: 2016). Damit stellt der Verbund eine bedeutende Größe in der Hochschullandschaft im Südwesten Deutschlands dar.

In der Hochschulföderation SüdWest gehen die Mitgliedshochschulen Aufgaben an, die gemeinschaftlich besser gelöst werden können, und entwickeln die Leistungsstärke in der angewandten Lehre und Forschung weiter. In Kooperationsprojekten teilen die Mitgliedshochschulen Erfahrungen und *best practice*-Lösungen, schöpfen Synergien aus und bündeln Kompetenzen. So finden sie gemeinsam Antworten auf die zunehmende Komplexität im Hochschulraum. Dabei ist neben der systematischen Zusammenarbeit der föderative Charakter des Verbunds eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der HfSW. Auf diese Weise bewahren die Mitgliedshochschulen ihre regionale Verankerung, das eigene Profil und die Gestaltungsautonomie.

Das erklärte Ziel der HfSW ist es, die Weiterentwicklung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften voranzutreiben sowie zur strukturellen Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung beizutragen, u.a. durch

- Abstimmung zu und Verfolgung von gemeinsamen Zielen in Lehre, Forschung und deren Organisation;
- Entwicklung und Steuerung von Arbeitsgruppen, insbesondere in den Bereichen Lehre, Forschung und deren Organisation;
- Vernetzung und Austausch zwischen den Hochschulen auf allen Ebenen und in verschiedenen Bereichen;
- Organisationsentwicklung im Verbund und den Aufbau kooperativer Projekte;
- Planung und Durchführung kooperativer Angebote im Bereich Weiterbildung;
- Organisation von hochschulnahen Workshops.

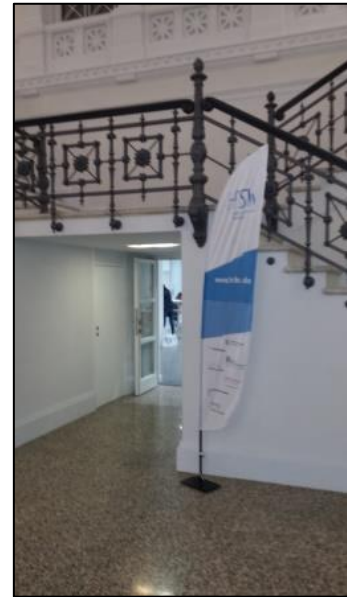
Zu den Tätigkeitsfeldern zählen insbesondere Forschung, Lehre, eLearning, Kennzahlen, Qualitätsmanagement, Weiterbildung, familiengerechte Hochschule, IT sowie Internationalisierung. Des Weiteren bestehen Kooperationen von Verwaltungs- und Serviceeinrichtungen (u.a. Technische Betriebsleiter, Sprachenzentren).



Neues aus der HfSW – Jahresrückblick 2016

Im Berichtszeitraum 2016 nahmen die Mitglieder der Arbeitsgruppen zahlreiche neue Initiativen in Angriff oder arbeiten auf Hochtouren am erfolgreichen Abschluss ihrer Projekte. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die Hauptaktivitäten.

Den Höhepunkt im Berichtszeitraum stellte die erste HfSW-Tagung zum Thema „**Digitales Lehren und Prüfen – bewährte Lösungen und neue Herausforderungen**“ dar. Die inhaltliche Planung oblag der **AG eLearning**. Über 200 Interessierte aller Hochschularten aus ganz Deutschland nahmen am 14. Oktober an der Veranstaltung an der Hochschule der Medien teil. Dies ist als Indikator für deren Attraktivität sowie den Bedarf an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der digitalen Hochschullehre zu werten. Referentinnen und Referenten mit verschiedenen fachlichen Hintergründen beleuchteten in Haupt- und Impulsvorträgen Entwicklungen, Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich eLearning aus unterschiedlichen Perspektiven. Zudem testete die Gruppe weiterhin den erarbeiteten Online-Katalog „Grundlagen Physik“ an den Hochschulen.



Die **AG Weiterbildung** befasste sich schwerpunktmäßig mit der Vermarktung der Weiterbildungsangebote. Im März 2016 organisierten die Verantwortlichen erstmals eine gemeinsame Informationsveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. In deren Rahmen präsentierten sie die vielseitigen Weiterbildungsangebote der Mitgliedshochschulen und berieten die Besucherinnen und Besucher ausführlich. Außerdem waren die Hochschulen sowie die jeweiligen Einrichtungen für Weiterbildung erneut auf der „Master&More“-Messe in Stuttgart vertreten. Der berufsbegleitende **Masterstudiengang Elektromobilität** erfreut sich reger Nachfrage, wie die stetig ansteigenden Studienanfängerzahlen zeigen. In diesem Jahr schlossen außerdem die ersten Absolventinnen und Absolventen ihren Master erfolgreich ab und wurden im Juli 2016 im Rahmen einer Absolventenfeier an der Hochschule Esslingen verabschiedet.

Das **Kennzahlenprojekt** befand sich im Jahr 2016 im Endspurt. Nach zwei Benchmarking-Workshops, in denen die Studiendekane für Maschinenbau Maßnahmen zur Verringerung der Studienabbruchsquote diskutierten, finalisierten die Mitglieder des Projektteams die Ergebnisse. Im Oktober 2016 wurde die Abschlussdokumentation an den Lenkungsausschuss sowie die Hochschulleitungen übergeben. Derzeit wird eine mögliche IT-Umsetzung für das künftige hochschulübergreifende Kennzahlensystem erprobt. Des Weiteren ist für das Jahr 2017 eine Konferenz zum Thema Kennzahlen geplant.

Die **Prorektoren für Forschung** erörterten Möglichkeiten, Deputatsnachlässe für Publikationen zu gewähren und diskutierten Rahmenbedingungen hierfür. Erste Handlungsvorschläge stellten sie bereits im Jour Fixe der Rektoren zur Diskussion. Die **AG Rechenzentren** befasst sich schwerpunktmäßig mit Datenschutz und Datensicherheit bzw. IT-Sicherheit und den Herausforderungen, die für die Hochschulen in diesem Zusammenhang entstehen. Auch in den Bereichen **Sprachenzentren, familiengerechte Hochschule**, sowie **technische Anlagen und Arbeitssicherheit** pflegen Hochschulangehörige einen regen Erfahrungsaustausch und nutzen Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekte.

Die Mitgliedshochschulen der HfSW durften sich außerdem über **zahlreiche neu bewilligte Projekte, herausragende Rankingerfolge und Auszeichnungen** freuen. Mit Aalen und Mannheim setzten sich zwei HfSW-Hochschulen in der Endrunde der hochkompetitiven Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region (FH-Impuls)“ durch. Bundesweit werden zehn forschungsstarke Hochschulen mit jeweils bis zu zehn Millionen Euro gefördert. In Aalen richtet sich der Fokus des Projekts auf smarte Materialien und intelligente Produktionstechnologien für energieeffiziente Produkte der Zukunft; in Mannheim liegt der Schwerpunkt auf der multimodalen Analytik und intelligenten Sensorik in der Gesundheitsindustrie.

Die Hochschulen Esslingen, Reutlingen und Aalen erhielten eine Förderzusage des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums für die Einrichtung einer „Transferplattform Industrie 4.0“ in Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung.

Die Hochschulen Reutlingen, Aalen und die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) warben zudem Mittel des Wissenschaftsministeriums für das Projekt „Spinovation“ ein. Es zielt darauf ab, unternehmerisches Denken an Hochschulen zu fördern sowie Studierende zur Unternehmensgründung anzuregen.

Die Hochschule Reutlingen durfte sich über exzellente Ergebnisse im globalen U-Multirank freuen. Insbesondere im Bereich der „gemeinsamen Publikationen mit Wirtschaft und Industrie“ schnitt die Hochschule überdurchschnittlich ab und landete in der Spitzengruppe der 25 starken Konkurrenten. Auch bezüglich Internationalität überzeugte Reutlingen in der Klassifizierung. Ein weiterer Anlass zur Freude innerhalb der HfSW stellte das im Mai 2016 erneut veröffentlichte CHE-Ranking dar. So erreichten die Hochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim und Reutlingen Bestnoten in zahlreichen Fächern, die in diesem Jahr neu oder erstmals bewertet wurden.

Die Hochschule der Medien Stuttgart schließlich überzeugte im Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey 2016. Laut der Studie, verfügt die HfSW-Mitgliedshochschule über ein ausgezeichnetes unternehmerisches Klima, was für die Entwicklung und Umsetzung von Gründungsabsichten durch Studierende unabdingbar ist. Aufgrund dessen belegte die HdM bundesweit den ersten Rang vor 38 weiteren untersuchten Hochschulen und Universitäten. Den Hochschulen ist es somit nicht nur gelungen ihre Ranking-Erfolge aus den Vorjahren erfolgreich aufrechtzuerhalten, sondern verbesserten vielfach ihre bereits starken Rankingergebnisse weiter.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement innerhalb der HfSW zu bedanken. Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Jahresende und freuen uns auf viele neue Projekte im kommenden Jahr.

Jours Fixes der Rektoren

Die Rektoren der HfSW-Mitgliedshochschulen treffen sich quartalsweise. Im Rahmen dieser Treffen diskutieren sie inhaltliche und strategische Fragestellungen in Bezug auf die Hochschulföderation und bestimmen deren zukünftige Ausrichtung. Wesentliche Themen im Jahr 2016 waren u.a. die zunehmende Bedeutung von Digitalisierung im Hochschulbereich sowie insbesondere in der Lehre, die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und die Frage möglicher Deputatsnachlässe für Forschung. Auch die Ergebnisse des Kennzahlenprojekts und des Pilotbenchmarkings sowie die zukünftige Weiterführung des Projekts waren von zentraler Bedeutung.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|--|---------------------------------|
| 16.03.2016 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 11.07.2016 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule Esslingen |
| 19.10.2016 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 14.12.2016 | Jour Fixe der Rektoren sowie Mitgliederversammlung des Vereins HfSW e.V. | Hochschule der Medien Stuttgart |

Ausblick Termine 2017

| | | |
|------------|--|---------------------------------|
| 24.04.2017 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 21.06.2017 | Gemeinsame Sitzung der Rektoren und AG-Leiter/innen | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 19.07.2017 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 02.10.2017 | Jour Fixe der Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 23.10.2017 | Gemeinsame Sitzung der Rektoren und Kanzler/innen | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 18.12.2017 | Jour Fixe der Rektoren sowie Mitgliederversammlung des Vereins HfSW e.V. | Hochschule der Medien Stuttgart |

Aktuelles aus den Arbeitsgruppen der HfSW-Themenbereiche

Studium, Lehre und Weiterbildung

AG eLearning und eAssessment

Sprecher: Prof. Dr. Andreas Daberkow, Hochschule Heilbronn

Die **AG eLearning und eAssessment** führte die Tagung „Digitales Lehren und Prüfen – bewährte Lösungen und neue Herausforderungen“, am 14. Oktober 2016 an der Hochschule der Medien Stuttgart erfolgreich durch. Über 220 Gäste fanden ihren Weg nach Stuttgart. Die Veranstaltung beleuchtete die Themen "eLearning" und "eAssessment" anwendungsorientiert und aus verschiedenen Blickwinkeln. In einer Reihe von Vorträgen und Impulsreferaten stellten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Fachdisziplinen (u.a.



Begrüßung der Teilnehmenden durch den HfSW-Vorsitzenden Prof. Dr. Leonhard
(Foto: S. Zweifel, HS Heilbronn)

MINT, Learning Analytics, Medientechnologie, Pflegeberufe und Computerlinguistik) „bewährte Lösungen“ und „neue Herausforderungen“ bezüglich eLearning und eAssessment vor. Nach dem Grußwort durch den Vorsitzenden der HfSW Prof. Dr. Dieter Leonhard (Hochschule Mannheim) zeigte der Keynote-Vortrag von Dr. Benjamin Ries (Coursera Inc., USA) die künftige globale Strategie eines Anbieters von Massive Open Online Courses (MOOCs). Dietmar Kück, Lehrer an der Stadteilschule Hamburg-Oldenfelde, befasste sich mit Bring Your Own Device (BYOD) Lösungen und dem Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht. Im Rahmen der Themenreihe „bewährte Lösungen“ stellten die Referentinnen und Referenten in zehnteiligen Kurzvorträgen ihre Ansätze dar, die an begleitenden Präsentationsständen live getestet und diskutiert werden konnten. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion zur Rechtssicherheit von BYOD-Prüfungen an Hochschulen. Der Tagungsband mit den Abstracts aller Vorträge steht [online zur Verfügung](#). Die Durchführung der Veranstaltung wurde durch das Didaktikzentrum der Hochschule der Medien unterstützt.

Darüber hinaus testete die AG weiterhin den in den vergangenen Semestern zusammengestellten Testaufgabenkatalog „Grundlagen Physik“. Mehrere Mitglieder der AG wurden zudem in den Arbeitskreis des neu vom Ministerium gegründeten „Hochschulnetzwerks Digitalisierung“ berufen.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|---|---------------------------------|
| 19.02.2016 | AG-Treffen | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 07.10.2016 | AG-Treffen | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 14.10.2016 | Tagung „Digitales Lehren und Prüfen – bewährte Lösungen und neue Herausforderungen“ | Hochschule der Medien Stuttgart |

Ausblick Termine 2017

27.01.2017 AG-Treffen Hochschule Esslingen

AG Weiterbildung

Sprecherin: Martina Fehrlen, Hochschule Esslingen



Marketing-Aktion der AG Weiterbildung bei der „Master&More“-Messe

Die **Arbeitsgruppe Weiterbildung** widmet sich derzeit verstärkt dem Thema Marketing. Ziel ist, über die berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten an staatlichen Hochschulen zu informieren sowie die angebotenen berufsbegleitenden Masterstudiengänge der Föderationshochschulen zu vermarkten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Veranstaltungen geplant. Wesentliche Meilensteine stellten in diesem Zusammenhang die Organisation einer ersten hochschulübergreifenden Informationsveranstaltung im Frühjahr 2016 sowie der erneute gemeinsame

Messeauftritt bei der „Master&More“-Messe im November 2016 dar (siehe „Öffentlichkeitsarbeit“). Um an diese Erfolge anzuknüpfen, läuft derzeit bereits die Planung und Organisation weiterer Maßnahmen im kommenden Jahr. Wesentliche Themen der AG sind zudem Bildungsfreistellung und Zertifizierung.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|---|-------------------------------|
| 01.03.2016 | Gemeinsame Informationsveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen der HfSW | Haus der Wirtschaft Stuttgart |
| 21.03.2016 | AG-Treffen | Hochschule Esslingen |
| 08.06.2016 | AG-Treffen | Hochschule Esslingen |
| 27.09.2016 | Telefonkonferenz | |
| 18.11.2016 | Gemeinsamer Messestand „Master&More“ | Messe Stuttgart |
| 15.12.2016 | Telefonkonferenz | |

Ausblick Termine 2017

| | | |
|-------------|---|-------------------------------|
| 14.02.2017 | Gemeinsame Informationsveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen der HfSW | Haus der Wirtschaft Stuttgart |
| Herbst 2017 | Gemeinsamer Messestand „Master&More“ | Messe Stuttgart |

Master Elektromobilität

Studiengangleiter: Prof. Dr. Gerd Wittler, Hochschule Esslingen

Studiengangmanagerin: Anja Neuschl, Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen

Der berufsbegleitende **Masterstudiengang Elektromobilität** entwickelte sich im zurückliegenden Jahr positiv. Im Juli 2016 wurden erstmals Absolventen des berufsbegleitenden Studienprogramms verabschiedet. Sie erhielten ihre Zeugnisse im Rahmen einer Abschlussfeier am 11. Juli 2016 in Esslingen. Zudem entwickelten sich die Bewerber- und Studienanfängerzahlen erfreulich. So nahmen



mit dem Wintersemester 2016/2017 21 Studierende das Masterstudium auf und wurden am 30. September 2016 mit einer feierlichen Eröffnung in Esslingen begrüßt. Die Kapazitäten des Studiengangs sind somit ausgelastet. Dies unterstreicht die Relevanz und den Bedarf an dem spezialisierten Qualifikationsprogramm im Bereich der E-Mobilität.

Im Rahmen des "Förderprogramms Fachkurse – Schwerpunkt Elektromobilität" des Landes Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) besteht neuerdings die Möglichkeit einer finanziellen Förderung für verschiedene Module des Masters. Ziel der Initiative ist es, die Attraktivität von Weiterbildung im Bereich der Elektromobilität zu erhöhen. Folglich werden die anfallenden Kosten für die Module „Ladeinfrastruktur und das System Elektromobilität“, „Hybride Fahrzeugsysteme“, „Leistungselektronik und Steuergeräte/Sicherheitskonzepte“, „Antriebsstrang und -systeme“, „Batterie- und Brennstoffzellentechnologie“ zu je 50 % bezuschusst. Die Modulgebühren reduzieren sich entsprechend für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Des Weiteren sind die Module auch für andere Interessierte einzeln buchbar.

Außerdem unterzeichneten die beteiligten Hochschulen eine neue Kooperationsvereinbarung, auf deren Basis die Studiengangleitung des Masters von Mannheim nach Esslingen wechselte. Als Studiendekan fungiert fortan Prof. Dr. Gerd Wittler (Hochschule Esslingen). Prof. Dr. Özhan Koca (Hochschule Mannheim) übt diese Funktion weiterhin für die früheren Jahrgänge aus.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|---|----------------------|
| 11.07.2016 | Absolventenfeier Master Elektromobilität | Hochschule Esslingen |
| 30.09.2016 | Feierlicher Studienbeginn | Hochschule Esslingen |

Forschung und Technologietransfer

AG Forschung

Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen

Die **AG Forschung** hat sich unter Einbindung der Prorektoren für Forschung zu folgenden Themen ausgetauscht:

- Bewertung von Publikationen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften
- Deputatsnachlass für Forschung
- Änderungen des Rahmens für Beschäftigungsverhältnisse durch das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz
- Forschungsanreizsysteme
- Erfahrungsaustausch hinsichtlich Deputatsreduktion aus laufenden Rechnungsamtprüfungen

Im zweiten Halbjahr stimmte die Arbeitsgruppe unter Federführung von Prof. Dr. Gerhard Gruhler (Hochschule Reutlingen) einen Vorschlag ab für den möglichen Umgang mit Deputatsreduktionen im Zusammenhang mit Publikationen. Dieser wurde bereits in einer Sitzung der HfSW-Rektoren vorgestellt sowie diskutiert und wird derzeit weiterentwickelt.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|-------------------------|---------------------------------|
| 30.05.2016 | Treffen der Prorektoren | Haus der Wirtschaft, Stuttgart |
| 27.10.2016 | Treffen der Prorektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |

Technologietransfer und Gründung



Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor HS Esslingen), Prof. Dr. Hendrik Brumme (Präsident HS Reutlingen), Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Wirtschaftsministerin), Prof. Gerhard Schneider, (Rektor HS Aalen) und Michael Auer, Vorstandsvorsitzender der Steinbeis-Stiftung (v.l.n.r.)

(Foto: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)

Die Hochschule Esslingen initiierte einen gemeinsamen Antrag mit den Hochschulen Reutlingen und Aalen für die Einrichtung einer „Transferplattform Industrie 4.0“ in Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung. Ziel der Transferplattform ist es insbesondere, kleine und mittlere Unternehmen bei der Nutzung von digitaler Vernetzung und intelligenten Produktionsmöglichkeiten zu unterstützen. Das Projekt wurde im August 2016 durch das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg bewilligt und wird bis 2019 mit knapp zwei Millionen Euro gefördert.

Zudem überzeugten die Hochschulen Reutlingen, Aalen und die Hochschule der Medien Stuttgart im

Rahmen der Ausschreibung „Gründerkultur“ des Wissenschaftsministeriums mit einem Antrag. Für ihr Projekt „Spinovation“ erhielten die Hochschulen 1,75 Millionen Euro für eine Laufzeit von drei Jahren. Es bündelt die Expertise der Mitgliedshochschulen im Bereich der Existenzgründung und zielt darauf ab, unternehmerisches Denken an Hochschulen zu fördern sowie Studierende zur Unternehmensgründung anzuregen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschulföderation nahm in den vergangenen Monaten Fahrt auf. Am 1. März 2016 luden die Weiterbildungszentren der sieben Mitgliedshochschulen zu einer ersten gemeinsamen Informationsveranstaltung zum Thema „Berufsbegleitend studieren an staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg“ in das Haus der Wirtschaft in Stuttgart ein. Im Rahmen eines halbstündigen Vortrags wurden zunächst die berufsbegleitenden Masterstudiengänge an staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg präsentiert. Im Anschluss daran konnten die Interessentinnen und Interessenten die Informationsstände der beteiligten Einrichtungen besuchen und sich individuell in Bezug auf Weiterbildungsangebote in den Bereichen der Wirtschafts-, Ingenieur-, IT-, Sozial- bzw. Gesundheitswissenschaft beraten lassen. Die Hochschulvertreterinnen und -vertreter freuten sich über regen Zulauf und das große Interesse an ihren Weiterbildungsangeboten.



Regler Zulauf am Messestand der HfSW
(Foto: A. Theobald, HfSW)

Auch bei der diesjährigen „Master&More“-Messe am 18. November 2016 in Stuttgart war die HfSW vertreten. An einem prominent gelegenen Messestand im Eingangsbereich des Internationalen Congresscenters informierten die Mitgliedshochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Reutlingen und die Hochschule der Medien Stuttgart über ihre jeweiligen Masterstudiengänge und Weiterbildungsangebote. Des Weiteren stellte Prof. Dr. Gerd Wittler im Rahmen eines Vortrags den berufsbegleitenden Master

Elektromobilität vor und stand Interessierten Rede und Antwort bezüglich individueller Fragen. Insgesamt freuten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen über regen Zulauf am HfSW-Stand und eine Vielzahl intensiver Beratungsgespräche, so dass der Messeauftritt für alle Beteiligten ein großer Erfolg war.

Die beiden Veranstaltungsformate erwiesen sich als interessante Möglichkeiten der Außendarstellung und sollen daher beibehalten und weiterentwickelt werden. Die nächste gemeinsame Infoveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen wird am 14. Februar 2017 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart stattfinden.

Betriebsmittel, Flächenbemessung, Alarm- und Krisenplan, Telefonanlage, Personalratsmitbestimmung und die Organisation eines landesweiten Treffens der Technischen Betriebsleiter.

Außerdem tauschte sich die Arbeitsgruppe mit externen Experten zu einschlägigen Themen aus. So luden die Technischen Betriebsleiter den Krisenmanager der Universität Stuttgart zu einem Treffen ein, um sich ausführlich mit Möglichkeiten des Risikomanagements auseinanderzusetzen sowie die bereits in den Häusern ergriffenen und geplanten Maßnahmen kritisch zu analysieren. Des Weiteren erläuterten zwei Rechtsanwälte im Rahmen eines Workshops am 16. September, was bezüglich Betreiberverantwortung und deren rechtssicherer Delegation innerhalb von Hochschulen zu berücksichtigen ist. Berücksichtigung fanden dabei sowohl straf- als auch zivilrechtliche Belange sowie Fragen zu Schadensersatz und -höhe. Die Problematik war für die Beteiligten von großem Interesse, wie nicht zuletzt die zahlreichen Rückfragen und lebhaften Diskussionen zeigten. Die Bilanz der anwesenden Technischen Betriebsleiter war durchweg positiv: Sie lobten insbesondere die anwendungsbezogene Darstellung durch die beiden Rechtsexperten und deren Bereitschaft, individuelle Erfahrungen und Problemfälle detailliert zu erörtern. Insgesamt stellten die Beteiligten fest, dass sie in vielerlei Hinsicht schon gut aufgestellt sind, was den Umgang mit Betreiberverantwortung angeht. Zugleich konnten sie zahlreiche weitere Ratschläge mitnehmen, um in zukünftigen Problemsituationen noch angemessener entscheiden und reagieren zu können.

Für das nächste Jahr strebt die AG an, sich mit der zukünftigen Ausrichtung der Technischen Abteilungen unter dem Aspekt des kommenden Fachkräftemangels (TA 4.0) und des Wissensmanagements (Prozesshandbuch) zu befassen.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|---|---------------------------------|
| 04.02.2016 | AG-Treffen | |
| 21.04.2016 | AG-Treffen | Hochschule Reutlingen |
| 14.07.2016 | AG-Treffen | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 26.09.2016 | AG-Treffen sowie Workshop mit einem Anwalt zum Thema Betreiberverantwortung | Hochschule Aalen |

Ausblick Termine 2017

| | | |
|-----|------------|----------------------|
| tbd | AG-Treffen | Hochschule Heilbronn |
|-----|------------|----------------------|

Informationstechnik und Kommunikationsprozesse

AG Rechenzentren

Sprecherin: Michaela Schulz, Mannheim

Das gesamte Portfolio um Datenschutz und Datensicherheit bzw. IT-Sicherheit stellt das Schwerpunktthema der **Arbeitsgruppe Rechenzentren** dar.

Nachdem die Stelle für das IT-Management-System „I-Do-It“ nun von allen HfSW-Mitgliedshochschulen genehmigt ist, erarbeitet die AG aktuell einen entsprechenden Maßnahmen-Katalog für die IT-Sicherheit. Zudem konnten die Hochschulen Konstanz und Offenburg gewonnen werden, sich an der Finanzierung dieser Stelle zu beteiligen. Derzeit wird eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Hochschulen eingerichtet, die sich nun um die Fortentwicklung der Software kümmern wird. Die Organisation dieser Aktivitäten obliegt der Hochschule Mannheim.

Die Hochschule Mannheim hat die Software egosecure als Endpoint-Security-Lösung eingekauft und testet diese derzeit. Die Hochschule Aalen lässt über einen Praxissemester-Studenten ihres Studiengangs „IT-Sicherheit“ eine Analyse nach BSI-Standard durchführen, was sich als sehr umfangreich und aufwändig erweist. Das erklärte Ziel ist es, einen ersten Maßnahmenkatalog bis zum nächsten Treffen am 02. August vorzustellen. Die so ermittelten Maßnahmen können in großen Teilen dann auch auf die anderen Hochschulen übertragen werden.

Ein weiteres zentrales Thema im Zusammenhang mit IT-Sicherheit stellt die Frage von IT-Zertifizierungen dar, die von Dritten (z.B. im Rahmen von Forschungsaktivitäten) verlangt werden. Hier stellt sich die Frage, ob nach DIN/ISO 27001 oder BSI-Standard zertifiziert werden sollte. Die AG diskutiert die jeweiligen Vor- und Nachteile mit dem Ziel eine Zertifizierung einzelner IT-Dienste zu erreichen. Die Kooperation diesbezüglich soll sehr eng sein, um die Ressourcen effizient zu bündeln.

Neben dem Schwerpunktthema IT-Sicherheit und seinen ganzen Ausprägungen sind der Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und gemeinsame Projekte/Beschaffungen ein wichtiges Thema aller Treffen. Durch diesen regen Austausch können z. B. neue Produkte in Hard- und Software besser beurteilt und zukünftig effizienter eingesetzt bzw. eingeführt werden.

Zudem wurde Michaela Schulz, Leiterin der Campus IT an der Hochschule Mannheim, zur neuen AG-Sprecherin gewählt. Sie löst Matthias Holst (Hochschule Aalen) in diesem Amt ab.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|------------|----------------------------------|
| 15.03.2016 | AG-Treffen | Hochschule Heilbronn |
| 31.05.2016 | AG-Treffen | Hochschule Mannheim |
| 02.08.2016 | AG-Treffen | Hochschule Ravensburg-Weingarten |
| 22.11.2016 | AG-Treffen | Hochschule Reutlingen |

Ausblick Termine 2017

24.01.2017 AG-Treffen

Hochschule Esslingen

QM/Kennzahlen

IQF-Kennzahlenprojekt

Sprecher: Henning Rickelt, Hochschule Heilbronn

Im Oktober 2016 wurde das **HfSW-Kennzahlenprojekt** nach ca. 2,5-jähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen. Zentrales Ergebnis ist die Zusammenstellung eines Sets an 58 steuerungsrelevanten Kennzahlen zur Hochschularbeit in den sieben Handlungsfeldern

- Studium und Lehre
- Forschung und Transfer
- Weiterbildung
- Internationalisierung
- Gleichstellung
- Ressourcen
- Kommunikation und Marketing

Sie repräsentieren einen Kernbestand einheitlich definierter Kennzahlen, die die HfSW-Hochschulen für künftige Informations- und Steuerungszwecke sowie als Ausgangspunkt für Hochschulvergleiche (Benchmarking) nutzen möchten. Von den 58 Kennzahlen wurden im Projekt 46 Kennzahlen bereits einheitlich definiert, in Form standardisierter Kennzahlensteckbriefe dokumentiert und anhand von Musterberechnungen plausibilisiert.

Die Hauptaufgabe des Projektteams bestand dabei weniger in der Identifikation völlig neuer Kennzahlen als vielmehr in der Verständigung auf eine einheitliche Definition und Berechnungsformel für – zumeist schon gebräuchliche – Zahlen sowie in der Sicherstellung einer entsprechenden Datenverfügbarkeit an den einzelnen Hochschulen. Es wurden allerdings auch einige innovative Kennzahlen entwickelt wie beispielsweise die „Relative Bewerberquote“ eines Studiengangs oder ein neues Berechnungsmodell zur Ermittlung valider Drop-Out- und Erfolgsquoten von Studiengängen.

Für ein IT-gestütztes Reporting der Kennzahlen wurde der Super X-Managementbericht ins Auge gefasst, der den Hochschulen bereits seit November 2015 zur Verfügung steht. Ein entsprechendes Pflichtenheft wurde durch die Fa. Memtext in Duisburg erstellt und ist Bestandteil der Projektergebnisse. Derzeit testet die Hochschule Heilbronn in einer Pilotanwendung die IT-gestützte Ermittlung ausgewählter Kennzahlen. Entsprechend den hierbei gewonnenen Erkenntnissen sowie weiterer Erwägungen zur Gestaltung der künftigen Softwarelandschaft an den HfSW-Hochschulen wird Anfang des Jahres 2017 über das weitere Vorgehen entschieden.

Als erster Anwendungsfall eines kennzahlenbasierten Hochschulvergleichs wurde im ersten Halbjahr 2016 ein Pilot-Benchmarking zum „Umgang mit Abbruchrisiken in den Maschinenbau-Studiengängen der HfSW-Hochschulen“ durchgeführt. Hierzu kamen die Studiengangleiter der Maschinenbau-Studiengänge zu einem strukturierten und moderierten Erfahrungsaustausch zusammen, dessen Ausgangspunkt eine Analyse der Drop-Out-Quoten sowie weiterer relevanter Kennzahlen zu den einzelnen Studiengängen bildete. Die Studiengangleiter setzten sich mit den Entstehungsfaktoren des Studienabbruchs auseinander und bewerteten die Wirkungsweise und

Erfolgsfaktoren ausgewählter Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs in ihren Studiengängen. Alle Studiengangleiter bekundeten ihre Absicht, „best practice“ Maßnahmen aus anderen Hochschulen im eigenen Studiengang übernehmen zu wollen.

Auf der Grundlage des Pilot-Benchmarkings wurde anschließend ein Vorgehensmodell für weitere Benchmarking-Prozesse in der HfSW entwickelt. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks der Studiengangleiter zum Pilot-Benchmarking haben sich die Rektoren für eine Durchführung weiterer Benchmarkings ausgesprochen.

Mit dem konzeptionellen Aufbau des HfSW-Kennzahlensystems und der Erarbeitung des Vorgehensmodells für künftige Benchmarking-Prozesse konnte das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Effizienz und der Qualität der Leistungserstellung in den Hochschulen sowie zu einem strukturierteren „Voneinander Lernen“ innerhalb der HfSW leisten. Um die Projektergebnisse tatsächlich wirksam werden zu lassen, wird es als Nächstes darauf ankommen,

- die Abbildung der Kennzahlen in einem IT-gestützten zielgruppenspezifischen Reportingsystem erfolgreich abzuschließen, und
- last but not least: Kennzahlen und Benchmarkingergebnisse als Instrumente der Entscheidungsunterstützung im Hochschulmanagement tatsächlich zu nutzen.

Des Weiteren sollen die Ergebnisse des Kennzahlenprojekts im kommenden Jahr im Rahmen einer Fachtagung öffentlich präsentiert und diskutiert werden.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|--|----------------------------------|
| 20.01.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule Reutlingen |
| 04.02.2016 | Lenkungsausschuss-Sitzung | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 17.02.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 16.03.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule Ravensburg-Weingarten |
| 20.04.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule Reutlingen |
| 28.04.2016 | Lenkungsausschuss-Sitzung und Kick-Off Pilot-Benchmarking | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 25.05.2016 | Pilot-Benchmarking der Studiendekane für Maschinenbau I | Hochschule Esslingen |
| 01.06.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule Heilbronn |
| 20.06.2016 | Pilot-Benchmarking der Studiendekane für Maschinenbau II | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 22.06.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 11.07.2016 | Bericht beim Jour Fixe der HfSW-Rektoren | Hochschule Esslingen |
| 20.07.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule Esslingen |
| 04.08.2016 | Lenkungsausschuss-Sitzung | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 09.08.2016 | Evaluationstreffen Pilot-Benchmarking | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 07.09.2016 | Projektteam-Sitzung | Hochschule der Medien Stuttgart |
| 19.10.2016 | Gemeinsame Abschlusssitzung des Lenkungsausschusses und des Projektteams | Hochschule der Medien Stuttgart |

| | | |
|------------|---|---------------------------------|
| 19.10.2016 | Übergabe des Abschlussdokuments an die Rektoren | Hochschule der Medien Stuttgart |
|------------|---|---------------------------------|

Ausblick Termine 2017

| | | |
|----------------|--------------------------------|----------------------|
| Tbd | Kick-Off IT-Umsetzung | Hochschule Heilbronn |
| 18./19.10.2017 | Konferenz zum Thema Kennzahlen | Hochschule Heilbronn |

Internationales

AG Sprachenzentren

Sprecherinnen: Fabienne Ronssin, Hochschule Ravensburg-Weingarten
Karin Bukenberger, Hochschule Reutlingen

Zu den Funktionen und Zielen der **Arbeitsgruppe der Sprachenzentren** gehören die Durchführung und Entwicklung gemeinsamer Projekte und Fortbildungen, wie die hochschulübergreifende Nutzung von Sprachkurs- und Sprachtest-Lizenzen, das Ausschöpfen von Synergieeffekten sowie Erfahrungs- und Informationsaustausch. Zudem wollen die Sprachenzentren gemeinsame Stellungnahmen und Positionspapiere zu relevanten Themen im Bereich der Sprachenpolitik erarbeiten.



Die AG Sprachenzentren bei ihrem Treffen in Reutlingen

Der Austausch bezieht sich zudem auf verschiedene organisatorische Belange, z.B. Kursgebühren und Etat, Anmelde- und Einstufungsverfahren, personelle Ausstattung, Lehrbeauftragte, Flüchtlinge, aber auch inhaltliche Themen wie Curricula, Kursangebote, Formate für Englischkurse für Lehrende und Mitarbeitende.

Rückblick Termine 2016

| | | |
|------------|------------|----------------------------------|
| 05.02.2016 | AG-Treffen | Hochschule Reutlingen |
| 08.07.2016 | AG-Treffen | Hochschule Ravensburg-Weingarten |

Ausblick Termine 2017

| | | |
|----------------|---|---|
| 03.02.2017 | AG-Treffen | Hochschule Aalen |
| Juni/Juli 2017 | Fortbildung zum Thema Entwicklung eines gemeinsamen standardisierten Online-Sprachtests | Tbd |
| September 2017 | In-House Workshop „Englisch für die Lehre“ für Professoren der Hochschulförderung | Hochschule Ravensburg-Weingarten (Schloss Rauenstein) |

Anhang

Struktur der HfSW



Übersicht Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen

| Arbeitsgruppe | AG-Leiterinnen und Leiter | Hochschule |
|---------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| AG eLearning und eAssessment | Prof. Dr. Andreas Daberkow | Hochschule Heilbronn |
| AG Weiterbildung | Martina Fehrlen | Hochschule Esslingen |
| Master Elektromobilität | Anja Neuschl | Hochschule Aalen |
| Prorektoren Forschung | Prof. Dr. Gerhard Schneider | Hochschule Aalen |
| Austausch familiengerechte Hochschule | Kristina Fix-Schierbaum | Hochschule Reutlingen |
| AG Technische Abteilungen | Siegfried Pawlak | Hochschule Esslingen |
| AG Rechenzentren | Michaela Schulz | Hochschule Mannheim |
| Kennzahlen | Henning Rickelt | Hochschule Heilbronn |
| AG Sprachenzentren | Fabienne Ronssin | Hochschule Ravensburg-Weingarten |
| | Karin Bukenberger | Hochschule Reutlingen |

Impressum

Hochschulföderation SüdWest e.V. (HfSW)
c/o Hochschule der Medien Stuttgart
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 8923-2063
Telefax +49 (0)711 8923-11
E-Mail: geschaefsstelle_hfsw@hdm-stuttgart.de

Vorsitzender:
Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, Rektor der Hochschule Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender:
Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägele, Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

VR 211887 Amtsgericht Stuttgart

Koordination:
Anne Theobald, Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin

Fotos Titelseite:
Hochschule Aalen, Hochschule Esslingen, Hochschule Heilbronn, Hochschule Mannheim, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Hochschule Reutlingen, Hochschule der Medien Stuttgart